

Predigt 4. Advent 2019/ 20 A
Mt. 1, 18 - 24/ Röm. 1, 1 - 7

Auch in diesem Jahr werden - da bin ich mir ziemlich sicher - viele Weihnachtsbriefe geschrieben, viele Karten versendet. Ein Gruß mit der Hand geschrieben, ist meiner Meinung nach viel persönlicher als per mail.

In der Lesung haben wir vom Beginn eines Briefes gehört. Dieser Brief wurde geschrieben von Paulus. Wie jeder Brief mit einem Gruß beginnt, so beginnt auch Paulus mit einem Gruß. Doch dieser Gruß hat es in sich. Paulus stellt sich vor. Er schreibt bereits am Anfang von seinem Brief, was ihn erfüllt. Paulus schreibt am Beginn schon, wer für ihn Jesus ist, was ihm seine Botschaft bedeutet. Vor allem ist Paulus eines sehr wichtig: das Evangelium zu verkünden. Dabei weiß Paulus, dass er den Gott Israels verkündet. Gott aber hat alle Menschen berufen, die frohe Botschaft zu empfangen. Paulus weiß, dass er von Gott begnadigt ist, dass Gott ihn zu einem wichtigen Amt in seiner Heilsgeschichte berufen hat. Paulus fühlt sich von Gott beschenkt.

Alle Menschen darf Paulus - so verstehe ich ihn - "zum Gehorsam des Glaubens" führen. Das bedeutet in diesem Zusammenhang, dass Gott und seine frohe Botschaft, die Jesus verkündete und lebte, die Grundlage des Lebens ist. Gott ist Mitte des Lebens. Seine Worte sollen wichtig sein in den Entscheidungen des Lebens. Seine Worte sollen auch das Denken, das Reden und das Handeln bestimmen. Wer das versucht, wem der Glaube und die Liebe zu Gott das Wichtigste ist, der gehört zu den Heiligen. Paulus spricht ja von den "Heiligen" in Rom. Ihnen wünscht Paulus "Gnade und Friede von Gott unserem Vater". Er wünscht den Menschen, dass Gott sie ebenso beruft, ebenso annimmt wie Paulus. Wer mit Gott lebt, wer mit Gott verbunden ist, erfährt inneren Frieden, kann mit sich selbst eins werden. Diese Gnade und der Friede ist ein

Geschenk Gottes an denen, die sich auf Jesus einlassen, die Jesus erwählen.

Was bedeutet mir mein Glaube? Was bedeutet mir Jesus Christus? Wir feiern in ein paar Tagen das Fest seiner Geburt. Wir feiern aber auch, dass Jesus einst wiederkommen wird. In Paulus begegnet uns ein Mann, in dessen Leben Gott eingegriffen hat, in dessen Leben Gott gekommen ist. Paulus hat gemerkt, was Gott an ihm gehandelt hat. Paulus, der zuerst die Christen verfolgte, wurde ein großer Verkünder des Glaubens. Paulus hat Briefe an viele Gemeinden geschrieben. Er wollte sie im Glauben stärken.

Wir können glauben lernen wie Paulus und auch wie Josef, von dem wir im Evangelium hören. Wir können in unserem Herzen erkennen, wer Jesus für uns ist, für mich ganz persönlich. Gott spricht zu jedem von uns in ganz persönlicher Weise. Paulus sprach Gott an, als er auf dem Weg nach Damaskus war. Josef erfährt Gottes Plan im Traum. Jesus war im Leben dieser Männer das Entscheidende. Durch Jesus bekam ihr Leben eine neue Richtung.

Machen wir uns innerlich auf zu ihm. Wie sein Name es sagt, ist Jesus Heil, ist Jesus der Retter. Lassen wir uns innerlich erfüllen wie Paulus. Ob wir uns dann auch so begeistert vorstellen, als Christ/ in, dem die frohe Botschaft wichtig ist, ein von Gott geliebter Mensch, dem Gott wichtig ist, in dessen Leben Gott wirkt?

Freuen wir uns auf die große Erfüllung, die Gott uns in Jesus schenkt. Amen.